

Zeitschrift: Dissonanz = Dissonance
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (2011)
Heft: 114

Rubrik: Nachrichten = Nouvelles = Notizie = News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PARTNERSCHAFT MIT DER FONDATION NESTLÉ POUR L'ART

Die Webseite der *dissonance* wird 2011 und 2012 in Partnerschaft mit der Fondation Nestlé pour l'Art betrieben. Diese Partnerschaft ermöglicht unter anderem die Digitalisierung aller bisherigen Jahrgänge, die kontinuierlich auf www.dissonance.ch frei zugänglich und durchsuchbar gemacht werden. Auch die Bemühungen rund um den Aufbau eines komplementär zum gedruckten Heft konzipierten Nachrichten- und Diskussionsportals für Themen des aktuellen Musikschaffens werden dadurch wesentlich gestärkt. Die *dissonance* dankt der Fondation Nestlé pour l'Art für die Zusammenarbeit.

PRIX DISSONANCE IN DER SCHREIBWERKSTATT 2011

Als Kooperationsprojekt richten die Forschungsabteilung der Hochschule für Musik Basel und das Internationale Musikinstitut Darmstadt vom 17. bis 22. Oktober 2011 in Basel eine Schreibwerkstatt Neue Musik aus. Die besten Texte, die aus diesem praxisorientierten Intensivkurs hervorgehen, werden mit dem «prix dissonance» ausgezeichnet und in der *dissonance* veröffentlicht (Jury: Kursleiter Björn Gottstein und Thomas Meyer sowie die Redaktion der *dissonance*). Begrenzte Teilnehmerzahl. Bewerbungsschluss: 31. Juli 2011. Für weitere Informationen siehe die Ausschreibung im Inserateteil am Ende dieses Heftes.

WAESPI ERHÄLT KOMPOSITIONSAUFTRAG VOM EOY

Der Eidgenössische Orchesterverband (EOV) hat am 26. Februar 2011 einen Kompositionsauftrag für ein Werk für Symphonieorchester mit Bezug zur schweizerischen Volksmusik an Oliver Waespi vergeben. Mit Unterstützung von Pro Helvetia hat der EOY, dem rund 200 Kammer-, Streich- und Symphonieorchester angehören, erstmals einen

Wettbewerb zur Vergabe des EOY Kompositionsauftrages durchgeführt. Über die Vergabe hat eine Jury bestehend aus Vertretern des EOY sowie den externen Experten Heinz Marti (Komponist) und Jürg Surber (Dirigent) entschieden. Die Komposition wird am 22. April 2012 in Appenzell uraufgeführt.

HEFTI GEWINNT CASALS-KOMPOSITIONSWETTBEWERB

David Philip Hefti gewinnt den 1. Preis beim internationalen Pablo Casals Kompositionswettbewerb, der 2011 zum vierten Mal vergeben wurde. Die Jury (Kaija Saariaho, Marc-André Dalbavie, Jörg Widmann, Barry Douglas, Michel Lethiec, Vladimir Mendelssohn und Arto Noras) hat Heftis *Interaktionen* für Violine, Viola, Violoncello und Klavier (2010) am höchsten eingeschätzt. Insgesamt wurden 62 Werke eingereicht. Der Wettbewerb wurde in der ehemaligen Wirkungsstätte des Cellisten Pablo Casals in der Abbaye Saint-Michel de Cuxa bei Prades (Languedoc-Roussillon) durchgeführt. Aus den eingereichten Kompositionen wählte die Jury drei Kompositionen aus, die im Finale vom Ensemble Calliopée aufgeführt wurden. Die *Interaktionen* kommen am 9. August 2011 im Rahmen des Pablo Casals Festivals und im Januar 2012 im Théâtre des Champs-Élysées in Paris zu weiteren Aufführungen.

ERSTMALIGE AUSSCHREIBUNG DES ZUGER KOMPOSITIONSPREISES

Mit Trägerschaft der Kammer-Solisten Zug und Unterstützung der Credit Suisse und des Lions Club Zugerland wird erstmals der Zuger Kompositionspreis ausgeschrieben, der in Zukunft alle zwei Jahre verliehen werden soll. Der Preis ist mit CHF 20 000 dotiert, zusätzlich wird ein Publikumspreis vergeben. Für jede Austragung des Wettbewerbs wird die gewünschte Besetzung neu festgelegt, 2012 sind Ensemblewerke für Klarinette, Fagott, Horn, Violine, Viola, Violoncello,

Kontrabass und Marimbaphon gefragt. Teilnahmeberechtigt sind Komponisten bis zum Alter von 32 Jahren (mit Schweizer Nationalität oder in der Schweiz studierend). In der Jury sind André Richard, Heike Hoffmann und Jens Schubbe. Partituren müssen bis zum 1. Dezember 2011 eingereicht werden, das Finalkonzert findet am 1. April 2012 in Zug statt. www.zuger-kompositionspreis.ch

BASLER GESELLSCHAFT FÜR KAMMERMUSIK VERGIBT KOMPOSITIONSAUFTRÄGE

Das Streichquartett gilt als Königin der musikalischen Gattungen. Es steigert laut der Gesellschaft für Kammermusik Basel «die Absolutheit der musikalischen Sprache». Grund genug, die Komposition von Streichquartetten zu fördern. Zu diesem Zweck wurde ein neues Förderprogramm gegründet, in dessen Rahmen vorerst vier Kompositionsaufträge vergeben worden sind: an Helena Winkelmann (Uraufführung am 25. Oktober 2011), Jean-Jacques Dünki (Saison 2012/13), Balz Trümpler (Saison 2013/14) und Georg Friedrich Haas (Saison 2014/15).

MIKROTONALITÄTEN: KONGRESS IN STUTTGART

Von 15. bis 18. Juni 2011 findet an der Musikhochschule Stuttgart mit Unterstützung von Pro Helvetia der Kongress «Mikrotonalität. Praxis und Utopie» statt. Angelpunkt des Kongresses ist eine imaginäre Verbindung der vieltönigen Avantgarde um 1600 mit kompositorischen Fragestellungen der heutigen Zeit. Forschung, Musiktheorie, Instrumentenbau und Ästhetik standen damals und stehen heute im Zeichen einer Erneuerung und Erweiterung. Am internationalen Kongress in Stuttgart werden aktuelle kompositorische und künstlerische Innovationen diskutiert und in einen übergreifenden Kontext von Theorie und Geschichte gestellt. www.mh-stuttgart.de/mikroton.